Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse No. 385.

No. 136. Dienstag, den 15. Juni **1847.**

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 13. und 14. Juni 1847.

Herr Gutsbesitzer Bugack aus Audunisken, Herr Reg.-Assessor Lorkowski aus Königsberg, Herr Professor Jobourusse nebst Frau Gemahlin aus Riga, die Herren Kaufleute Gering aus Mainz, Pappenheim aus Berlin, Zuber aus Königsberg, log. im Engl. Hause. Die Herren Geh. Finanz-Räthe Mollin und Ballhorn und Herr Geh. Rechnungs-Rath Ballhorn aus Berlin, Herr Bau-Meister Mallberg nebst Frau Gemahlin aus Dirschau, die Herren Kaufleute Tecklenborg aus Hamburg, E. Meisner aus Thorn, A. Manheimer aus Berlin, log. im Hotel de Berlin. Der Kaiserlich Russische Titular-Rath Herr von Panibel aus St. Petersburg, die Herren Rittergutsbesitzer Baron von Blumenthal nebst Gemahlin und Gefolge auf Segenthin, v. Sydow und Gemahlin auf Begoditten, von Wiebler auf Pojanzig, Dann auf Alt-Bietz, Herr Administrator Schieberowski aus Carthaus, die Herren Kaufleute Jättré, F. A. Kudach nebst Gemahlin und L. W. Kudach nebst Gemahlin aus Königsberg, Herr Particulier Alverdes aus Memel, log. im Hotel du Nord. Herr Portrait-Maler Kresin aus Carthaus, die Herren Kaufleute Fast und Seeliger aus Königsberg, Herr Fabrikant Neufeldt aus Elbing, Herr Ober-Landes-Gerichts-Assessor Böhnke aus Berlin, Herr Amtmann Behlow aus Crokow, Herr Rentier Meliam aus Wittenberg, log. im Deutschen Hause. Herr General-Major und Commandeur der 2ten Inf.-Brigade Trützschler v Falckenstein nebst Frau Gemahlin, Fräulein Adelheid Trützschler von Falkenstein, Herr Rudolph Frommen und Herr Hermann Frommen aus Cöln a. R., die Herren Kaufleute Jacoby aus Berlin, Schulz aus Elbing, Wolff aus M. Friedland, Frau Majorin von Bohlen aus Königsberg, Fräulein Ottilie Jahn aus Elbing, Herr Administrator Gerner aus Nanitz, log. in den drei Mohren. Die Herren Kaufleute Wehr aus Elbing, Lutze aus Berlin, Frau Ober-Inspektor Zarnow und Frl.

Rudolph aus Prökelwitz, Herr Schneidermeister Kobrzezinski aus Potsdam, Herr Oeconom Hoff nebst Fräulein Schwester aus Darslub, Herr Handlungs-Commis Heinrich aus Pr. Stargardt, log. im Hotel de Thorn. Die Herren Kaufleute Cohn aus Woclawek, Giesbrecht nebst Fräulein Tochter aus Tiegenhof, log. im Hotel de St. Petersburg.

Bekanntmachungen.

1. Behufs Reparatur der ersten Brücke unterhalb des Hagelsberg zwischen dem hohen und dem Olivaerthore muß die Passage daselbst für Reiter und Fuhrwerk an den drei Tagen vom 16. bis einschließlich den 18. d M. gesperrt werden; wovon das Publikum hiedurch in Kenntniß gesetzt wird.

Danzig, den 14. Juni 1847.

Der General-Lieutenant u. Gouverneur
v. Rüchel-Kleist.

Der Polizei-Präsident
v. Clausewitz.

2. Zur Aufnahme und Beglaubigung derjenigen Erklärungen, welche nach dem Gesetze vom 30. März c. und der Instruction des Königlichen Justiz-Ministerii vom 10. Mai d. J. bei Geburten, Heirathen und Todesfällen von denjenigen Personen, welche aus ihrer Kirche ausgetreten sind, abgegeben werden sollen, ist zum Commissarius von Seiten des unterzeichneten Gerichts, der Herr Land- und Stadtgerichts-Rath Elsner, wohnhaft hierselbst in der großen Hosennähergasse No. 683. b., ernannt worden, welches hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Danzig, den 7. Juni 1847.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

3. Der Schuhmachergesell Friedrich Wilhelm Rex und dessen Braut Catharine Koschinski haben durch einen am 4. Juni c. errichteten Vertrag die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes, für die von ihnen einzugehende Ehe, ausgeschlossen.

Danzig, den 4. Juni 1847.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

4. Der Handlungsgehilfe Fischel Bernstein und dessen Braut Emma Goldstein, haben durch einen am 3. d. M. errichteten Vertrag die Gemeinschaft der Güter u. des Erwerbes, für die von ihnen einzugehende Ehe, ausgeschlossen.

Danzig den 5. Juni 1847.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

5. Es sind nachstehende Gegenstände aufgefunden worden:

1) in der Scheune der Krugbesitzerin Wittwe Weichbrod zu Renneberg vor Martini 1845 eine Jagdflinte;
2) auf dem Putziger Wyck bei Ceynowa am 27. November 1846 ein 24 Fuß langer und 5 Fuß breiter mit C. M. No. 634. bezeichneter Galler;
3) zu Zoppot während der vorjährigen Badesaison zwei goldene Verzierungen einer Uhrkette oder Brosche und ein halbseidenes Tuch;
4) im Walde bei Sobienczitz in diesem Jahr 1 ledernes Felleisen, 3 alte Socken, 1 altes Hemde, 1 Unterjacke, 1 zerrissene seidene Weste, 1 Pantoffel, 1 Paar Hosenträger, 1 zerrissener Lehrbrief, ausgestellt für einen Bäckergesellen Friedrich Wilhelm Eduard Barz, 2 zerrissene Privatbriefe.

Die unbekannten Eigenthümer dieser Gegenstände werden aufgefordert, binnen 4 Wochen und spätestens in dem am 23. Juli d. J., Vormittags 11 Uhr, vor dem Landgerichts-Director Kreis-Justiz-Rath Willenbücher anstehenden Termin ihre Eigenthumsrechte bei Verlust derselben anzumelden.

Neustadt, den 3. Juni 1847.

Königliches Land-Gericht.

6. **Die Stadtverordneten**

versammeln sich Mittwoch, den 16. Juni. Trojan.

Danzig, den 14. Juni 1847.

AVERTISSEMENTS.

7. Zur Herstellung eines Utensilien-Gebäudes soll die Lieferung der dazu erforderlichen kiefernen Bauhölzer und Dielen im Wege öffentlicher Licitation an den Mindestfordernden verdungen werden und zwar:

1914 Fuß $\frac{10}{10}$ zöll. Balken, 630 Fuß $\frac{6}{12}$ zöll. Halbholz, 4477 Fuß Kreuzholz von verschiedenen Stärken, 3558 Fuß $\frac{2}{12}$ zöll. Bohlen, 8286 Fuß $1\frac{1}{2}$ zöll. 12 Zoll breite Dielen, 920 Fuß $1\frac{1}{4}$ zöll. 12 Zoll breite Dielen, 10370 Fuß $\frac{2}{3}$ zöll. Latten, 3520 Fuß $\frac{1}{3}$ zöll. Latten.

Hiezu ist ein Termin am 21. d. M., Vormittags 10 Uhr, im Geschäftslokal des Unterzeichneten anberaumt.

Neufahrwasser, den 12. Juni 1847.

Der Hafen-Bau-Inspector.

Pfeffer.

8. Es sollen in termino den 9 Juli a. c., Vorm 10 Uhr, im hiesigen Gerichtshause:

ein Billard nebst Zubehör, 1 eine Stutzuhr, 1 Spiegel, 1 Kommode, 1 Sopha, 1 Kleiderspind, 1 Schreibsekretair, 1 Paar schwarze Pferde u. 1 Kuh

an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Berent, den 26. Mai 1847.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Entbindungen.

9. Am 3. d. M. wurde meine Frau von einem gesunden Knaben glücklich entbunden. Der Gutsbesitzer W. Meyer.

Orczechowo, den 7. Juni 1847.

10. Die heute Vormittag 9 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau Emilie, geb. Streeg, von einer gesunden Tochter, zeige ich in Stelle besonderer Meldung hierdurch ergebenst an. R. A. Wagner.

Danzig, den 14. Juni 1847.

Anzeigen.

11. Alle diejenigen, welche Bücher von mir in Händen haben, werden um deren gefällige Rückgabe ergebenst gebeten. Alberti,

Danzig, den 4. Juni 1847. S.-Insp. a. D.

12. **Gustav-Adolph-Verein.**

Am 25. d. M. begeht der Gustav-Adolph-Verein hieselbst sein Jahresfest durch eine kirchliche Feier, um 9 Uhr Morgens, und eine General-Versammlung, um 4 Uhr Nachmittags.

Der Gottesdienst findet in der Ober-Pfarrkirche zu St. Marien statt, und wir beehren uns, dazu die Mitglieder unseres Vereins, sowie überhaupt Alle, denen das Wohl der evangelischen Glaubensgenossen im Danziger Regierungs-Bezirk am Herzen liegt, ergebenst einzuladen.

Die General-Versammlung wird im Artushofe abgehalten, und indem wir sämmtliche Mitglieder unseres ganzen Vereins in und außerhalb Danzig dazu einladen, zeigen wir zugleich an, daß nach erfolgter Berichterstattung und Rechnungslegung statt des ausscheidenden dritten Theils der Mitglieder des Vorstandes neue Beamte zu wählen sind.

Danzig, den 1. Juni 1847.

Der Vorstand des Gustav-Adolph-Vereins.

13. Das unterzeichnete Kirchen-Collegium macht hiedurch bekannt, daß die Liste der Bewerber um die an der Ober-Pfarr-Kirche erledigte Diaconats-Stelle mit dem 30. d. M. geschlossen wird und spätere Anträge auf Gestattung einer Gastpredigt nicht berücksichtigt werden können.

Danzig, den 10. Juni 1847.

Das Kirchen-Collegium der Ober-Pfarr-Kirche.

(gez.) Bresler. Meyer. Steffens. Hein.

14. Auf die Warnung meines Ehemannes, daß mir Niemand Credit gewähren möchte, muß ich erklären: daß dies eine zu bemitleidende Rache meines Ehemannes ist, weil ich gegen ihn auf Ehescheidung klagbar geworden bin.

Leontine verehel. Glaser Croff, geb. Gepp.

15. Als Maurer z. Ausführ. v. Reparat.-Arb. sowohl geprüft als seit d. Sptbr. 1845 v. d. Kgl. Pol.-Behörde concessionirt, empfehle ich mich hiemit z. allen dergl. Maur.-Rep.-Bau-Arb. mit d. Bemerken ganz ergebenst, daß ich jede mir übertr. Bau-Arb. gut, tüchtig u. z. vollk. Zufriedenheit der verehrl. Herren Bauherren ausführen werde. G. W. Schmidt, St. Cathar.-Kirchhof No. 362.

16. Für einen gesitteten Burschen (von außerhalb Danzig) der die Gewürzwaaren-Handlung erlernen will, ist eine Stelle offen. Näheres vorstädt. Graben No. 6.

17. Eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben nebst Küche rc. wird zum 1. Juli zu miethen gesucht. Näheres 3ten Damm im Café-National.

18. Zur Vossischen Zeitung werden Theilnehmer gesucht Burgstraße 1669. C.

19. Ein Sohn ordentlicher Eltern, am liebsten vom Lande, der Lust hat das Krämergeschäft zu erlernen, kann sogleich eintreten bei

C. S. Leopold Olszewski,
Poggenpfuhl- und vorstädtschen Graben-Ecke.

20. 300 Rthl. werden zur ersten Hypothek gesucht Heil. Geistgasse No. 924.

21. **Auf der zu Mittwoch, den 16., Morgens 10 Uhr, im rothen Kruge am Sandwege vorkommenden Auction, werden noch vier Pferde zum Ruf kommen.**

Beachtenswerthe Anzeige.

22. Einem hochgeehrten Publikum, insbesondere den Herren Malern, zeige ich hiemit ergebenst an, daß ich dem Kaufmann Herrn Johann Schlücker, in Danzig im Poggenpfuhl No. 355. im goldenen Löwen, ein auf das vollständigste sortirtes Lager von meinen eignen auf das geschmackvollste und modernste fabricirten Chablonen und Pausen, nur allein, für Danzig und die umliegenden Städte zum Verkauf übergeben habe, und derselbe Chablonen sowohl wie Pausen unserm Uebereinkommen gemäß, zu denselben billigsten Preisen verkaufen wird, wie ich dieselben hier verkaufe, wodurch das Postporto noch erspart wird, und bitte ich den vorkommenden Bedarf dort gefälligst zu entnehmen.

Eduard Heims in Berlin,
Chablonen- und Pausen-Fabrikant.

Mich auf die obige Anzeige des Herrn Eduard Heims beziehend, empfehle ich einem verehrten Publikum, insbesondere den Herren Malern, das mir von demselben übergebene Lager von Chablonen und Pausen, bestehend in:

Wandmustern, Palmetten, Spiegelverzierungen, ein- u. mehrfarbigen Bordüren, ein- u. mehrfarbigen Friesen, Hohlkehlen, ein- u. mehrfarbigen Rosetten, Casetten u. Ecken, Thierköpfen a. dem Weißen, Blumenbouquets, Vögeln, mehrfarbigen Borten, Schmetterlingen ꝛc.

welche ich zu denselben billigsten Preisen verkaufe wie Herr E. Heims in Berlin, und bitte mich mit zahlreicher Abnahme zu beehren.

J. Schlücker,
Poggenpfuhl 355. im goldenen Löwen.

23. Das mit dem Schiffe Riga, Cpt. Geßner, von St. Petersburg angekommene Roggenschrotmehl ist jetzt im Speicher „Granate" gelandet. Dasselbe erweist sich nach den damit gemachten Versuchen als vorzüglich. Ueber den Verkauf erhält man nähere Auskunft bei dem Kornwerfer Herrn Schaddach im Grobdeck-Speicher.

24. Es ist mir von der am Sonnabend bekannt gemachten Verlobung meiner Tochter Laura mit dem Fritz Sellcke, Maler in Cöln, nichts bewußt.

J. J. Thomas.

25. Ein tüchtiger Colporteur kann sich melden in der Gerhardschen Buchhandlung.

26. Eine Frau z. Nähren eines Kindes oder eine Amme wird Hundeg. 312. ges.

27. Wer ein Billard mittler Größe mit Zubehör billig zu verkaufen hat, beliebe seine Adresse unter B. D. II. im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

28. Es hat sich die Meinung verbreitet, als sei ich in Elbing; dem ist aber nicht so. Der dort anwesende Zahnarzt heißt Wolff.
Danzig, den 13. Juni 1847. Der Zahnarzt Wolffsohn.

29. **Heute Dienstag Nachmittag Konzert im** Milchpeter am Schuitensteege. Entrée à Person 2½ Sgr. Für Familien von 5 Personen 5 Silbergroschen.

30. **Seebad Westerplate.**

Heute Dienstag, den 15. Juni erstes Konzert
Entree 2½ sgr. Familien von 4 bis 5 Personen 5 sgr.

31. **1 Rthlr. Belohnung**
demjenigen, der eine geldweiße Ziege, welche Sonnabend, den 12. Juni, vom Leegen Thor verschwunden, Fleischergasse No. 65. abliefert oder genaue Auskunft ertheilt.

32. Eine Wohnung v. 3 Zimmern nebst Küche u. Zubehör, a. d. Rechtstadt o. Langgarten, wird z. 1. Juli d. J. zu miethen gesucht. Näh. Holzmarkt No. 1339.

33. Ein Bursche, der Maler werden will, melde sich Nonnengasse 568. Landgraff.

34. Ein brauchbarer Handlungsgehilfe, der polnisch spricht, u. über seine gute moralische Führung Atteste aufzuweisen hat, kann sich bei E. G. Roff, Pr. Stargardt melden. Auch ist Herr G. Bencke, Breitgasse No. 1221., in Danzig bereit nähere Auskunft darüber zu ertheilen.

35. Pensionaire finden freundliche u. billige Aufnahme Heil. Geistgasse 924.

36. Eine anständige Wittwe wünscht ohne Gehalt eine Stelle in der Wirthschaft oder zur Hilfe in derselben. Das Nähere Stadtgebiet No. 39.

37. Der Vater des Knaben, der am Sonntage auf dem Wege bei heil. Brunnen durch einen Knecht gemißhandelt, durch Schläge an Händ. u. Gesicht verwund. w., w. dring. ersucht, seine Adr. durch d. Bl. abzug., um d. Gen. gerichtl. bestr. z. l.

38. Vom Czerabke-Platz der Mad. Romp über die Schwimmbrücken und Schäferei bis Mattenbuden ist Sonnabend Abend eine goldene Taschenuhr verloren gegangen; wer sie Graumönchenkirchengasse No. 68. abbringt, erhält 4 rtl. Belohnung; vor dem Ankauf wird gewarnt.

39. Sollte eine Dame eine Reise nach Carlsbad auf gemeinschaftliche Kosten zu machen wünschen, so beliebe sie, ihre Adresse unter S. K. im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

40. Ein Häuschen mit 6 Zimmern und anderen Bequemlichkeiten mehr, im guten baulichen Zustande, wird zu kaufen gesucht. Hierauf Reflektirende belieben ihre Adresse unter A. A. im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

41. Es wünscht ein Herrenschneider bei Herrschaften im Hause beschäftigt zu werden, wohnhaft hinter Adlers Brauhaus No. 672.

42. Für 3, 4 u. 5 rtl. w. g. Mittagessen ins Haus gesch. a. d. 2 Flaggen am Frauenth. u. k. n. 1 Person Beköst. u. Wohnung für 5 fl. wöchentlich erhalten.

43. Ein tafelförmiges Fortepiano ist zu verkaufen oder zu vermiethen im Spendhause beim Lehrer Gräntz.

44. Neue Säcke zu Korn-Verschiffungen a 4 sgr. 3 pf. p. Stck. w. vk. Milchkanng. 278.

45. In meinem Putz-Laden Heil. Geistg. 794. ist ein stehen gebliebener seidener Regenschirm vom Eigenthümer abzuholen, und junge Mädchen, die das Putzmachen erlernen wollen, finden eine Aufnahme daselbst. F. G. Heering.

Vermiethungen.

46. Ein Materialgeschäft ist sof. zu vermieth. Das Näh. Scheibenritterg. 1252.

47. Langgasse No. 60. sind 2 Stuben, Seiten-Stube, Küche, Kammer und Boden in der 3ten Etage zu vermiethen und von 1 bis 6 Uhr zu besehen.

48. Jopeng. No. 630. sind, 1 Tr. h., 2 Stuben vis a vis mit Meubeln z. v.

49. Schmiedegasse No. 289. sind 2 gut meublirte Stuben zu vermiethen.

50. Ich habe eine Untergelegenheit mit Seitengelaß und Hofplatze, welche sich wohl zur Tischler Werkstätte eignet, auf der Altstadt belegen, zu vermiethen. Das Nähere Hälergasse No. 1453. zwei Treppen hoch.

51. Brodbänkengasse No. 699. ist eine Hangestub mit Meubeln zu vermiethen.

52. Ein Speicher-Unterraum und ein Heeringslager-Speicher mit Rinne ist im Cardinal zu vermiethen.

53. Sandgrube 432. ist ein Logis mit eigener Thüre, Stube, Küche u. anderer Bequemlichkeit und Eintritt in den Garten zu vermiethen.

54. Breitgasse 1209 2 Treppen hoch ist eine Wohnung an ein Paar kinderlose Eheleute zu vermiethen, gleich oder zu Michaeli zu beziehen, bestehend aus 2 Stuben und Seiten-Kabinet, Küche, Kammer, Boden, Keller-Raum.

55. Zweiten Damm ist in der Belle-Etage an ruhige Bewohner ein freundlicher Saal nebst Küche, m. auch o. Meub. sof. z. verm. u. Korkenmacherg. 786 e. T. h. z. erfr.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

56. **Wir empfingen unsere dritte Zusendung von wirklich frischen holl. Matjes-Heeringen, die wir in $1/16$ u. $1/32$ und einzeln zu bill. Preise wie früher offeriren.**

Hoppe & Kraatz, Langgasse und Breitgasse.

57. Holländische Heeringe in $1/1$ und $1/16$ Tonnen werden billigst verkauft Heil. Geistgasse No. 957.

58. Poggenpfuhl No. 389. stehen eine Mangel und alte Fenstern zu verkaufen.

59. Poggenpfuhl 354. sind ein Kleiderschrank, eine Kommode, ein Klavier, ein Spiegel u. 1 Grapen billig zu verkaufen.

60. **Die letzt erhaltenen frischen holl. Matjes-Heeringe verkaufen wir einzeln a $2\frac{1}{2}$ sgr.**

Hoppe & Kraatz, Langgasse und Breitgasse.

61. **Eichel-Caffee in bester Qualität offeriren**
Hoppe & Kraatz, Langgasse u. Breitgasse.

62. ☞ Eine neue Marquise, 5 F. breit, ist b. zu verk. Scheibenritterg. No. 1253.

63. Scheibenritterg. 1259. sind 6 neue polirte Rohrstühle zu verkaufen.

64. 2 alte Oefen sind billig Fischerthor No. 135. zu verkaufen.

65. Ein birken polirter Spieltisch ist billig zu verkaufen Breitgasse No. 1916.

66. Kartoffeln, 4 Sgr. pro Maaß, beste schott. Heeringe, Tischbutter, feines u. grobes Landbrod, gute frische Milch u. Schmand ist täglich billigst zu haben Kassubschen-Markt No. 834. u. 3. Damm 1432, Ecke der Häkergasse.

67. Von den billigen Glacee-Handschuhen zu 6 sgr. das Paar, erhielt ich so eben wieder eine Partie in schwarz und couleurt.
J. C. Freitag, Langgasse No. 409.

68. Bestimmter Ausverkauf von Mousselin de laine-Kleidern, die 4, 5 und 7 rtl. gek., für $2\frac{1}{3}$ und $3\frac{1}{2}$ rtl. bei Cohn auf dem 1sten Damm.

79. **Ein mahagoni** Sopha, nach dem neuesten Berliner Modell mit Pferdehaar-Polsterung, steht Breitgasse 1133. zum Verkauf.

70. In Altschottland 90. sind alte Ziegeln, große Quantitäten Ganze u. Halbe.

Edictal-Citation.

71. Nachdem von uns über das Vermögen des Tuchhändlers Ludwig Brandt der Concurs eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhänget, und allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet: demselben nicht das Mindeste zu verabfolgen, vielmehr solches dem gedachten Stadtgericht fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern; widrigenfalls sie zu gewärtigen haben:

daß, wenn demohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen, dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch außerdem seines daran habenden Unterpfand und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 11. Juni 1847.

Königl. Land- und Stadtgericht.